
GUTEN
BERG

Jahresbericht 2023

haus-gutenberg.li

Erwachsenenbildung zeitgemäss gestalten

Das Jahr 2023 war für das Haus Gutenberg ein Jahr der Veränderung und des Umbruchs. Einerseits erhielt der Marketingauftritt ein neues Gewand und die Strategie wurde überarbeitet. Andererseits musste sich der Stiftungsrat auch mit internen Veränderungen auseinandersetzen. Nicht nur die Ordensgemeinschaft der Salettiner zog sich als Gründerin aus der Stiftung zurück. Viele langjährige Mitglieder im Stiftungsrat überliessen ihren Platz neuen, frischen Kräften. Stiftungsratspräsident Guido Wolfinger begleitete diesen Umbruch noch bis Ende Dezember, ehe auch er sein Amt übergab. Ihnen allen gebührt für ihren Einsatz für die Stiftung Haus Gutenberg und die freundliche Aufnahme der neuen Stiftungsratsmitglieder ein herzliches Dankeschön.

Bereits im März konnten die designierten Neu-Mitglieder ein erstes Mal an Sitzungen des Stiftungsrates teilnehmen. Bis Ende des Jahres durften folgende neue Stiftungsräte begrüsst werden: Christian Blank (Präsident), Doris Brandenberger (Vizepräsidentin), Alessandra Gregg, Caroline Hilti (bisher), Walter Marxer, Alexander Schaeffer und der neue Vorsteher Karl Malin als Vertreter der Gemeinde Balzers. Sie erhielten im Berichtsjahr von Anfang an Einblick in die Tätigkeit des Hauses Gutenberg. Es galt, die Strategie für 2023 bis 2025 voranzutreiben, die IT der Geschäftsstelle auf einen aktuellen Stand zu bringen, die interne Organisation zu festigen und Abgänge in der Geschäftsstelle neu zu besetzen.

Veränderungen fordern. Veränderungen sind aber auch Chancen, sich zu hinterfragen und sich neu auszurichten. Ziel ist es deshalb, mit diesen Veränderungen die Stiftung Haus Gutenberg fit für die aktuellen und künftigen Herausforderungen auf dem Markt der Erwachsenenbildung zu machen. Das gilt für die strategische Ausrichtung und das Leitbild genauso wie für die Organisation und den Stiftungsrat. Hinzu kommen die wichtigen Beziehungen zu anderen nationalen Anbietern und der Stiftung Erwachsenenbildung. Die Zusammenarbeit muss gestärkt werden, um gemeinsam das Angebot in der Erwachsenenbildung in Liechtenstein zu sichern und zeitgemäss zu gestalten.

«Das Haus Gutenberg trägt mit seinen Bildungsangeboten zu persönlicher und gesellschaftlicher Entwicklung bei und hat somit eine hohe Relevanz für Liechtenstein.»



Vieles bleibt aber auch gleich. Das Haus Gutenberg soll weiterhin ein Ort für wertorientierte, ganzheitliche, nicht-berufliche Erwachsenenbildung sein. Dabei ist Bildung für uns mehr als Lernen. Wir bieten darüber hinaus einen Ort der Begegnung, des Dialogs und der Entwicklung. Wir stehen für kritischen Austausch und unterstützen mit unseren Angeboten die konstruktive Gestaltung der Gesellschaft sowie die Entwicklung der Persönlichkeit des Einzelnen. Gerade in Zeiten wie diesen mit Konflikten und grossen gesellschaftlichen sowie

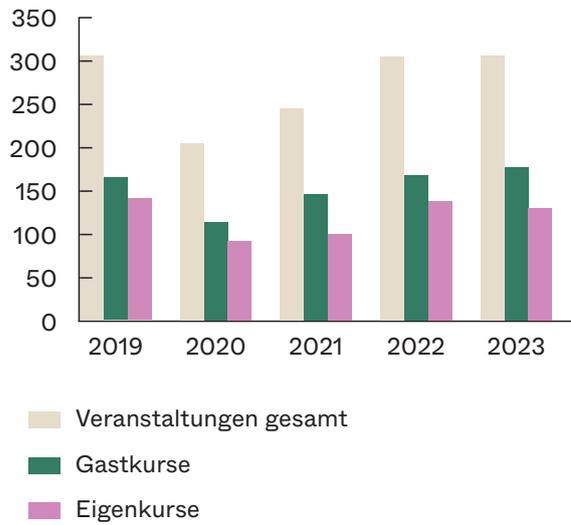
ökologischen Herausforderungen kann das Haus Gutenberg eine Plattform bieten, um sich mit diesen Themen auseinanderzusetzen – zum Beispiel bei den Veranstaltungen des Gutenberger Ethik-Forum.

Das Haus Gutenberg ist mit seiner Lage zudem ein attraktiver Ort für externe Seminare und Tagungen und steht für persönliche, herzliche Betreuung und besten Service. Das hilft Ihrer Veranstaltung, Ihrem Meeting oder Ihrem Seminar zum Erfolg.

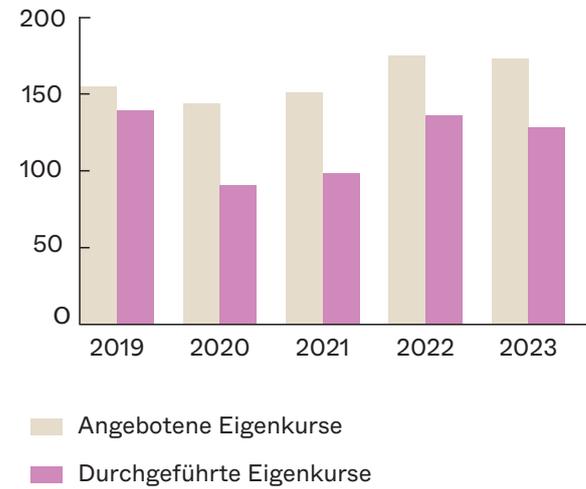
Wir freuen uns, Sie im Haus Gutenberg begrüssen zu dürfen.

Christian Blank
Präsident des Stiftungsrates Haus Gutenberg

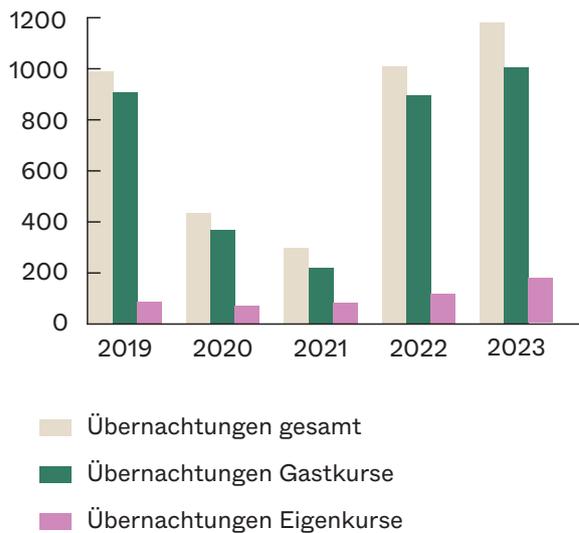
Veranstaltungen



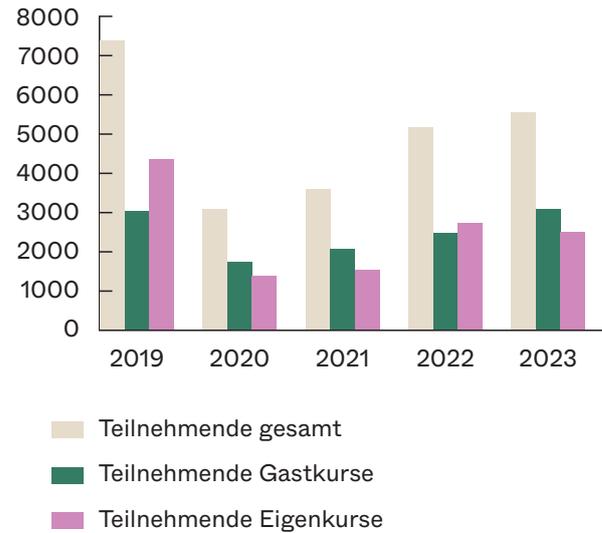
Eigenkurse



Übernachtungen



Teilnehmende



Gutenberg ist Veränderung

Das letzte Geschäftsjahr stand ganz im Zeichen von Veränderung. Die Zielrichtung dabei ist immer mehr spürbar: Das Haus Gutenberg gilt in Liechtenstein und der Region mehr und mehr als der Ort der Auseinandersetzung. Bei uns werden Fragen zu Geld und Gerechtigkeit, zu Tod und guter Lebensgestaltung, zu Demenz und dem Wert des Lebens, zur Klimabedrohung und Nachhaltigkeit diskutiert. Wir verstehen dabei Bildung nicht allein als Anreicherung von Wissen, sondern als die Kunst, die richtigen Fragen ziel führend zu stellen und einander zuzuhören.

Nach 88 Jahren ging die Ära der Salettiner in Balzers zu Ende und die Ordensgemeinschaft hat sich ganz aus der Stiftung Haus Gutenberg zurückgezogen. Damit fällt auch eine jährliche Unterstützung in der Höhe von CHF 100'000 weg, was im letzten Geschäftsjahr zu einem Verlust von CHF 76'234 führte. Andererseits präsentiert sich das Haus Gutenberg heute selbstbewusst in einem frischen, lebendigen Gewand, digital wie in Printprodukten. Es war eines der Hauptziele des Geschäftsjahres, den Marketingauftritt rundum zu erneuern und eine vorwärtsgewandte Kommunikationsstrategie zu entwickeln. Britta Kaula steuerte diesen Prozess erfolgreich zusammen mit Alexandra Frick und verschrieb dem Haus eine wohltuende Verjüngungskur. Parallel dazu stellten wir die IT auf

«Es gilt in dieser Umbruchszeit gut auf das organisationale Wissensmanagement zu achten.»

neue Füsse. Der Cloud-Server bietet nach anfänglichen Kinderkrankheiten nun viele neue Möglichkeiten wie umfassendes Homeoffice und einfachere digitale Zusammenarbeit.

Es gab auch grössere personelle Veränderungen: Nach elf Jahren ist Annelies Bürzle in die Pensionierung gegangen. Birgit Brida packt nun mit viel Elan die Herausforderungen des Gastbereichs und der Administration an und wird unser Haus auch als Hotelbetrieb bekannter machen. Kerstin Kaiser hat sich, nach sieben engagierten Jahren am Empfang entschieden, eine neue Herausforderung anzuneh-

«Bei allen Veränderungen unserer Organisation bleiben wir auch in Zukunft ein Ort der Orientierung für Menschen in Zeiten von Lebensbrüchen, Umbrüchen und Aufbrüchen.»



men. Und der grössere Teil des Stiftungsrates hat im Verlauf des Jahres den Stab an ein neues Team übergeben. Es gilt in dieser Umbruchszeit gut auf das organisationale Wissensmanagement zu achten.

Mich selbst beeindruckte im Frühling die fast zweiwöchige Reise durch Israel-Palästina. Zusammen mit 28 Teilnehmenden begegneten wir vielen Menschen und Organisationen, die sich in diesem Land für Dialog zwischen den Kulturen und Frieden einsetzen. Zum Beispiel leben in der Siedlung Neve Schalom – Wahat

al Salam seit einem halben Jahrhundert arabische und israelische Familien paritätisch zusammen. Umso mehr schockierte mich der brutale Ausbruch des Nahostkrieges im letzten Herbst. Friedensarbeit ist seit dem Ukrainekrieg ein fester Bestandteil unseres Programms. Nicht nur in den wöchentlichen Friedens-Meditationen, sondern auch in einem bedenkenswerten Vortrag des Philosophen und Mathematikers Olaf Müller aus Berlin («Pazifismus. Eine Verteidigung.» Reclam 2022).

Bei allen Veränderungen unserer Organisation bleiben wir auch in Zukunft ein Ort der Orientierung für Menschen in Zeiten von Lebensbrüchen, Umbrüchen und Aufbrüchen.

Bruno Fluder
Leiter Haus Gutenberg

Team

Chiara Bilotta

Service und Housekeeping

Birgit Brida

Administration

Bruno Fluder

Geschäftsleitung und Bildung

Alexandra Frick

Marketing

Larissa Frick

Service und Housekeeping

Britta Kaula

Bildung und Marketing

Katja Nigsch

Administration

Rita Tescari

Service und Housekeeping

Stiftungsrat

Christian Blank

Präsident Stiftungsrat

Doris Brandenberger

Vizepräsidentin Stiftungsrat

Alessandra Gregg

Stiftungsrätin

Caroline Hilti

Stiftungsrätin

Karl Malin

Stiftungsrat

Walter Marxer

Stiftungsrat

Alexander Schaeffer

Stiftungsrat

Dank an Spender und Sponsoren

Wir danken folgenden Institutionen herzlich für ihre Unterstützung:

Stiftung für Erwachsenenbildung, Gemeinde Balzers, Amt für soziale Dienste, Stiftung Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger, Hilty family foundation, Gedächtnisstiftung Peter Kaiser, Theres Vogt Familienstiftung, Erna Mündle Stiftung und Freunde des Hauses Gutenberg.



«Wir sind Gastgeber aus Leidenschaft und betreuen unsere Gäste individuell und persönlich.»

Birgit Brida, Administration

Haus Gutenberg
Burgweg 8, LI-9496 Balzers
T +423 388 11 33, gutenberg@haus-gutenberg.li



haus-gutenberg.li